

5. Österreichisches Doktorand*innensymposium der Architektur

Donnerstag, 15. und Freitag, 16. Mai 2025

Technische Universität Graz, Fakultät für Architektur, Kronesgasse 5/1 (Halle), 8010 Graz

Deadline Abstract: 31. Januar 2025; Deadline Paper: 24. April 2025

Call for Abstracts für Betreuer*innen und Doktorand*innen der Architektur oder architekturbezogener Themen

Am 15. und 16. Mai 2025 wird das fünfte Doktorand*innensymposium für Architektur stattfinden, das Doktorand*innen aller sechs österreichischen Universitäten, die ein Architekturstudium anbieten, zusammenbringt. Doktorand*innen, die sich bereits in einem fortgeschrittenen Stadium ihrer Doktorarbeit befinden, können sich mit einem Paper für eines der vier Themenpanels bewerben, während Doktorand*innen, die sich noch relativ am Anfang ihrer Arbeit befinden, an der Posterpräsentation teilnehmen können. Die Panels decken die folgenden Forschungsfelder ab:

- Entwurf/Medien/Technologie
- Raumwahrnehmung/Raumerfahrung
- Theorie und Geschichte von Architektur
- Stadt/Urbanismus/Landschaft

Es können Doktorand*innen aus den theoretischen und historischen Fächern sowie aus den technologisch oder planerisch ausgerichteten Fächern teilnehmen, wenn sie einen deutlichen Bezug oder Schnittstellen zu Architekturforschung und/oder theoretisch-historischen Themen haben. Eingeladen sind aber auch Doktorand*innen geisteswissenschaftlicher und künstlerischer Fächer, die zu Architekturthemen promovieren.

Der Call richtet sich an Betreuer*innen und Doktorand*innen der Akademie der bildenden Künste Wien, der Kunstuniversität Linz, der Technischen Universität Graz, der Technischen Universität Wien, der Universität für angewandte Kunst Wien sowie der Universität Innsbruck. Es ist nicht notwendig, dass die Betreuer*innen selbst an einer Architekturfakultät lehren; entscheidend ist, dass die Doktorand*innen über ein architektur- bzw. raumbezogenes Thema forschen. Die Betreuer*innen sind aufgefordert, Doktorand*innen zur Einsendung eines Abstracts zu motivieren. Doktorand*innen, die sich selbst bewerben wollen, sollen gleichwohl vorab mit ihren Betreuer*innen abklären, ob diese eine Bewerbung unterstützen.

Konferenzsprachen: deutsch/englisch

Ablauf des Calls

Der Call ist zweistufig organisiert:

1. Abstract von maximal 500 Wörtern sowie ein kurzer Abriss über den Stand der Dissertation. Bitte geben Sie an, ob Sie bei einem Panel teilnehmen oder ein Poster präsentieren möchten und fügen Sie folgende Eckdaten zur Person an: an welcher Universität sind Sie inskribiert, Betreuer*innen, Sprache des Papers und der Präsentation, Kurzbiographie (5-10 Zeilen). Einreichungen (der gesammelten Unterlagen in einem Dokument) bis 31. Januar 2025 an: Technische Universität Graz, Fakultät für Architektur, GAM.Lab, Moritz Müller, dok.symp.arch@tugraz.at, T: +43 (0) 316 873 4188
2. Auswahl der Jury über die Teilnahme bei den Panelworkshops. Ausgewählte Bewerber*innen werden spätestens Ende Februar informiert. Abgabe des Vortragsmanuskripts/der Dokumentation (bezogen auf eine Vortragslänge von max. 15–20 Minuten) bis spätestens 24. April 2025. An der Posterpräsentation kann jede*r teilnehmen. Für weitere, besonders inhaltliche Fragen wenden Sie sich bitte an die Ansprechpersonen Ihrer Universität.

Jury

Univ.-Prof. DI Peter Bauer (TU Wien)
Univ.-Prof. Mag. Dr. Matthias Boeckl (Universität für angewandte Kunst Wien)
Univ.-Prof. Brian Cody B.Sc.(Hons.) CEng MCIBSE (TU Graz)
Univ.-Prof. Mag. Arch. Dr. Barbara Imhof, MSc (Universität Innsbruck)
Univ.-Prof. Dr. habil. Heike Oevermann (TU Wien)
Univ.-Prof. DI Michael Rieper (Kunstuniversität Linz)
Univ.-Prof. DI Karolin Schmidbaur (Universität Innsbruck)
Univ.-Prof. DI Dr. Angelika Schnell (Akademie der bildenden Künste Wien)
Univ.-Prof. Mag. Dr. Anselm Wagner (TU Graz)

Ansprechpersonen an den jeweiligen Universitäten

Akademie der bildenden Künste Wien: Univ.-Prof. DI Dr. Angelika Schnell
Kunstuniversität Linz: Univ.-Prof. DI Heidi Pretterhofer, Univ.-Prof. DI Michael Rieper
TU Graz: Assoc.-Prof. Mag. Dr. Daniel Gethmann, Univ.-Prof. Mag. Dr. Anselm Wagner
TU Wien: Univ.-Prof. DI Dr. Sabina Riss, Univ.-Prof. DI Dr. Norbert Trolf
Universität für angewandte Kunst Wien: Univ.-Prof. Mag. Dr. Matthias Boeckl
Universität Innsbruck: Univ.-Prof. DI Marjan Colletti, PhD; Univ.-Prof. Mag. Arch. Dr. Barbara Imhof, MSc;
Univ.-Prof. DI Karolin Schmidbaur

Kontext des Symposiums

Die Architektur befindet sich als Disziplin an der Schnittstelle von Kunst und Wissenschaft in einer besonderen Situation. Zwar per Gesetz als wissenschaftliches Studium eingeordnet, steht dennoch das Entwerfen und damit das kreativ-künstlerische Denken und Handeln im Mittelpunkt der Ausbildung. Man kann die Architektur deshalb nicht einfach nur zur angewandten Wissenschaft erklären. Freilich ist die Architektur auch kein dezidiert künstlerisches Fach, da es eine ganze Reihe von rational-analytischen und wissenschaftlichen Aspekten bei der Ausübung der architektonischen Praxis gibt, die für sie Voraussetzung und gesellschaftliche Pflicht sind.

Wenn nun die Forschung als eigenständiger Teil in der Architekturausbildung sichtbarer gemacht werden soll, so soll damit die herkömmliche Ausbildung weder geändert noch in ihren Schwerpunkten verlagert werden. Vielmehr soll klar sein, dass es im Bereich der Architektur entsprechend der Besonderheit des Faches zu einer ganz eigenständig angelegten Forschung kommt, die sowohl streng wissenschaftliches Arbeiten – z. B. in Fächern wie Architekturgeschichte oder Materialtechnologie – als auch künstlerische Forschung erlaubt, die viele Schnittstellen mit der entwerferischen Praxis hat und für Architekt*innen ohnehin ein bekannteres und üblicheres Format darstellt. Die Symposiumsreihe lenkt die Aufmerksamkeit der Öffentlichkeit auf die forschende Tätigkeit von Doktorand*innen in Österreich sowie auf Forschung und Wissenschaft in der Architektur selbst.

Ablauf des Symposiums

Das zweitägige Symposium wird aus vier thematischen Panels bestehen, die von internationalen Peers begleitet und moderiert werden:

- Entwurf/Medien/Technologie: N.N.
- Raumwahrnehmung/Raumerfahrung: Prof. DI Dr. Susanne Stacher, ENSA Versailles
- Theorie und Geschichte von Architektur: Jun.-Prof. DI Dr. Albert Kirchengast, BTU Cottbus
- Stadt/Urbanismus/Landschaft: Prof. Arch. Mag. arch. Dr. Gabu Heindl, Universität Kassel (angefragt)

Die Doktorand*innen sollen für die Panels ein ca. 10-seitige(s) Vortragsmanuskript/Dokumentation vorbereiten, das/die vorab als gesammelter Reader an die anderen Panelteilnehmer*innen verschickt wird. Auf Basis des Papers und einer kurzen Präsentation (ca. 15 min), in der entweder die wesentlichen Argumente des Papers präsentiert werden oder auf einen Aspekt detaillierter eingegangen wird, wird der Beitrag zusammen mit den Peers und den anderen Teilnehmer*innen diskutiert. Auf diese Weise soll gewährleistet werden, dass die Doktorand*innen ein möglichst intensives und konstruktives Feedback auf ihre Arbeit bekommen. Zudem wird eine Keynote Lecture von Prof. Dr. Kathrin Dörfler, TU München, und eine abschließende Diskussionsrunde am ersten Tag Gelegenheit für weiteren Austausch geben.